



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Niclas Dürbrook (SPD)

und Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Inneres, Kommunales,
Wohnen und Sport (MIKWS)

Unfälle mit EKfz (E-Scooter) im Jahr 2024

1. Wie viele Unfälle wurden in Zusammenhang mit Elektrokleinstfahrzeugen (EKfz), den sogenannten E-Scootern, in Schleswig-Holstein im Jahr 2024 aufgenommen? Bitte nach Kreisen/ kreisfreien Städten und Art der Unfälle aufschlüsseln.

Antwort:

Die fachlichen Unfallkategorien werden wie folgt definiert:

- P Unfall mit Personenschaden
- S1 Unfall mit einer Straftat als Unfallursache
- S2 Unfall mit einer bedeutenden Ordnungswidrigkeit als Unfallursache

Anzahl Unfälle		Summe	Fachliche Kategorie		
			P	S1	S2
Jahr	Kreise				
2024	Nordfriesland	27	26		1
	Flensburg	22	19		3
	Schleswig-Flensburg	20	20		
	Kiel	111	105	2	4

	Plön	13	13		
	Neumünster	33	33		
	Rendsburg-Eckernförde	55	48	1	6
	Segeberg	46	45		1
	Pinneberg	75	70		5
	Steinburg	27	25		2
	Dithmarschen	24	24		
	Lübeck	108	104	1	3
	Ostholstein	28	28		
	Herzogtum Lauenburg	41	38		3
	Stormarn	39	37		2
	Summe	669	635	4	30

2. Zu Frage 1:

- a. Wie alt waren die Fahrer*innen der EKfz? Bitte nach Altersgruppen (z.B. 14-18 Jahre, 18-25 Jahre, 25-30 Jahre, 30-45 Jahre, usw.) aufschlüsseln.

Antwort:

Anzahl Verkehrsteilnehmer		Jahr
		2024
Verkehrsbeteiligung	Alterskategorie	
eKfz. mit Lenk-/und Haltestange, das der eKV entspricht	0 bis unter 6	2
	6 bis unter 10	4
	10 bis unter 15	77
	15 bis unter 18	110
	18 bis unter 25	133
	25 bis unter 35	130
	35 bis unter 45	87
	45 bis unter 55	52
	55 bis unter 65	46
	65 bis unter 70	3
	70 bis unter 75	6
	75 bis unter 80	4
	80 und älter	4
	ohne Altersangabe	46
Summe	704	

- b. Wie viele und welche Verwarnungs- und Bußgeldverfahren wurden eingeleitet?

Antwort:

		eKFz
1 Vorfahrt/Abbiegen	1 Vorfahrt/Abbiegen	4
3 Geschwindigkeit	3 Geschwindigkeit	1
4 Sicherheitsabstand	4 Sicherheitsabstand	4
5 Rotlichtverstoß	5 Rotlichtverstoß	117
6 Sicherung von Personen	6.3 Schutzhelme	1
7 Telefon/Handy	7 Telefon/Handy	136
8 Parken/Halten	8 Parken/Halten	5
9 Fahrzeugtechnik	9.1 Beleuchtung	19
	9.3 Bremsen	2
9 Fahrzeugtechnik	Summe:	21
11 Ladung	11.3 Ladungsmaße	1
12 § 24a StVG	12.1 Alkohol	41
	12.2 Drogen	295
12 § 24a StVG	Summe:	336
13 Sonstige	13 Sonstige	523
10 Kennzeichen/Zulassung	10.1 Kfz ohne Zulassung	107
12 § 24c StVG	12.3 § 24c StVG – Fahranfänger	6
900 Sonstige Owi	900 Sonstige Owi allgemein	9
	Summe:	1.271

- c. Wie viele dieser Unfälle waren Unfälle mit Personenschäden? Bitte nach Leicht- und Schwerverletzten aufschlüsseln.

Antwort:

Es ereigneten sich 635 Verkehrsunfälle mit Verletzten. Dabei wurden 692 Personen verletzt.

Aufschlüsselung nach Verletzungsgrad:

Anzahl Verkehrsteilnehmer	Jahr
	2024
Verletzungsgrad	
2 - Leicht verletzt	616
3 - Schwer verletzt	75
1 - Tödlich verletzt	1
Summe	692

- d. In wie vielen dieser Unfälle standen die Fahrer*innen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss?

Antwort:

Anzahl Verkehrsteilnehmer		Jahr
		2024
Verkehrsbeteiligung	Unfallursache	
eKfz. mit Lenk-/oder Haltestange, das der eKV entspricht	Alkohol	63
	Andere berauschende Mittel	11

3. Im Oktober 2023 startete das Verkehrsministerium gemeinsam mit der Landespolizei die Präventionskampagne #besserankommen, welche im Oktober 2024 fortgesetzt wurde.¹

- a) Wird die Kampagne #besserankommen in 2025 fortgesetzt und wenn ja, wie?

Antwort:

Die Landesregierung plant auch in diesem Jahr eine Präventionskampagne unter dem Motto „Besser ankommen“ durchzuführen. Die Präventionskampagne soll erneut Online- und Außenwerbung kombinieren. Themenschwerpunkt ist 2025 der Radverkehr. Die inhaltliche Ausgestaltung sowie der Zeitpunkt der Veröffentlichung werden derzeit zwischen dem Verkehrsministerium und dem Landespolizeiamt abgestimmt.

- b) Verbucht die Landesregierung die Kampagne #besserankommen als Erfolg? Wenn ja, wie wird dieser quantifiziert? Liegen beispielsweise Downloadzahlen von Präventionsflyern vor?

Antwort:

Nach Einschätzung der Landesregierung tragen Präventionskampagnen im Rahmen der zielgruppenspezifischen Mobilitäts- und Verkehrserziehung

¹ <https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/POLIZEI/Verkehrssicherheit/e-scooter>

ganz wesentlich dazu bei, die Menschen für eine rücksichtsvolle und regelkonforme Teilnahme am Straßenverkehr zu sensibilisieren sowie auf bestimmte Gefahren oder Risiken aufmerksam zu machen.

Es bestand großes lokales und regionales Medieninteresse an dem Kampagnen-Startschuss von Verkehrsministerium und Landespolizei, was ein Indiz für das positive Interesse an der Kampagne war. Durch die Veröffentlichungen in den Print- und Rundfunk-Medien konnte eine besonders große Reichweite erzielt werden. Darüber hinaus wurde 2023 der Kampagnen-Schwerpunkt zusätzlich von der Fernsehsendung ‚Markt‘ - dem Verbrauchermagazin des NDR - aufgegriffen und überregional ausgespielt.

Erfolgreich war auch die Onlinewerbung (hier: In-App-Werbung). Das Kampagnenmotiv und die Botschaft wurde im letzten Jahr rd. 1,1 Mio. Mal auf Mobilgeräten eingeblendet und dabei über 35.000 Mal angeklickt. Das entspricht einer sehr guten Klickrate von 3,3%. (Zum Vergleich: Die durchschnittliche Klickrate bei In-App-Werbung liegt üblicherweise zwischen 1,0 - 1,5%.)

Über die Social Media Kanäle der Landespolizei hat die Präventionskampagne im letzten Jahr zudem ca. 25.000 Menschen erreicht.